

# CODEX X-FUSION

## Farbiger Epoxidharz Fug- und Klebemörtel

### ANWENDUNGSBEREICHE

3-K-Epoxidharz Fug- und Klebemörtel in dekorativen Farbeinstellungen zur Verlegung und Verfugung von Keramik- und Natursteinbelägen. Durch die feine, geschlossene und wasserabweisende Fugenoberfläche ist codex X-Fusion sehr pflegeleicht und äußerst hygienisch. Geeignet an Boden- und Wandflächen im Innen- und Aussenbereich, bei privater- und gewerblicher Nutzung wie z. B. Badezimmer, Duschen, Wellnessbereiche, Schwimmbäder, Großküchen.

Aufgrund der hohen chemischen Widerstandfähigkeit kann codex X-Fusion auch in Bereichen mit Belastung durch chemischen Substanzen, wie z. B. starke Reinigungsmittel, Thermalwasser usw. eingesetzt werden (Beständigkeitsliste beachten).

DGNB: Höchste Qualitätsstufe 4 gemäß DGNB-Kriterium ENV 1.2 Risiken für die lokale Umwelt

LEED: Erfüllt die LEED-Anforderungen in IEQ Credit (4.1) Low Emitting Materials – Adhesives and Sealants (LEED v4)

### GEEIGNET FÜR:

- ▶ Steingut, Steinzeug, Feinsteinzeug, Glasmosaik
- ▶ Verfärbungsunempfindliche Natur-, Betonwerk-, Kunststeine
- ▶ Duschen, Bäder, Sauna- und Wellnessbereiche
- ▶ Schwimm-, Sole- und Thermalbecken
- ▶ Großküchen
- ▶ Balkone und Terrassen
- ▶ Im Wohn-, Gewerbe- und Industriebau

### FARBEN



### PRODUKTVORTEILE/EIGENSCHAFTEN:

- ▶ Für Fugenbreiten von 2 – 20 mm
- ▶ Leichte Verarbeitung, einfach waschbar
- ▶ Farbstabil
- ▶ Chemikalienbeständig
- ▶ Geschlossene feine Oberfläche
- ▶ Hohe Flankenhaftung
- ▶ Frost- und tausalzbeständig

### TECHNISCHE DATEN:

Gebindeart	Kunststoffflaschen, Eimer
Gebindegröße	Liefereinheit 3,5 kg: Komp. A+B 0,9 kg; Komp. C 2,6 kg
Lagerfähigkeit	Komp. A+B 12 M; Komp. C 36 M
Dichte	1,9 kg/dm <sup>3</sup>
Mindestverarbeitungstemperatur	+ 10 bis + 25 °C
Ideale Verarbeitungstemperatur	+ 10 bis + 25 °C
Verarbeitungszeit / Topfzeit	90 Minuten*
Begehrbar	nach ca. 16 Stunden*
Abbindezeit / Aushärtung	nach ca. 16 Stunden*
Endfestigkeit	nach ca. 7 Tagen*
Chemisch belastbar	nach ca. 7 Tagen*

\*Bei 23 °C und 50 % relativer Luftfeuchte.



**UNTERGRUNDVORBEREITUNG:****Verlegung:**

Vor eine Fliesenverlegung Untergründe entsprechend mitgeltenden Normen und Merkblättern prüfen und bei Mängeln Bedenken anmelden. Glatte Betonflächen, haftungsmindernde oder labile Schichten ggf. mechanisch vorbe-handeln und staubfrei reinigen.

Untergrund je nach Art und Beschaffenheit mit geeigneten Grundierungen und Spachtelmassen der codex Produktpalette vorbereiten. Mineralische Untergründe mit Epoxi- Dichtgrundierung codex FG 550 grundieren und innerhalb von 3 Tagen darauf mit codex X-Fusion weiterarbeiten. Bei längeren Wartezeiten muss mit Epoxi-Dichtgrundierung codex FG 550 grundiert werden. Nach Auftrag ist diese im Überschuss mit UZIN Persand abzustreuen. Grundierungen immer gut durchtrocknen lassen.

**Verfugung:**

Die Fugenflanken müssen trocken, sauber und frei von Stoffen sein, die die Haftfestigkeit beeinträchtigen.

Mörtelreste in frischem Zustand gleichmäßig tief aus den Fugen auskratzen. Anschließend den Belag gründlich reinigen. Im Dünnbett verlegte Fliesen nach ausreichender Trocknungszeit des eingesetzten Dünnbettmörtels verfugen. Im Dickbett verlegte Beläge erst nach vollständiger Erhärtung und Austrocknung des Mörtelbettes verfugen.

Die Verlege-/Verarbeitungshinweise der Belagshersteller sind zu beachten.

Aufgrund der teilweise starken Einfärbung ist bei offenporigem Belagsmaterial (auch Mikroporen) sowie auch bei empfindlichen Oberflächen wie z. B. beschichtetes Glasmosaik, beschichtete Profile oder ähnliches) bzw. unbekanntes Belagsmaterialien eine Probeverfugung durchzuführen. Ggf. eine geeignete Fughilfe einsetzen.

Produktdatenblätter der mitverwendeten codex Produkte beachten.

**ANWENDUNGEN:**

1. Mischen: Material vor Gebrauch auf Raumtemperatur kommen lassen. Härterkomponente B, Basiskomponente A und Farbsand C in das mitgelieferte Gebinde geben und mind. 2 Minuten gründlich mischen. Anschließend umtopfen und nochmals gründlich durchmischen.
2. Verlegen: codex X-Fusion mit der Zahnkelle auf dem vorbereiteten Untergrund aufziehen. Belagsmaterial innerhalb der klebeoffenen Zeit einlegen. Abhängig von Belag und Beanspruchung ist ggf. das Buttering-Floating Verfahren anzuwenden. Bei größeren bzw. schweren Belägen kann ein aufkeilen erforderlich sein.
3. Verfugen: Fugenmasse mit einem codex Fugbrett satt in die Fuge einbringen und diagonal zur Fugenrichtung gut abziehen. codex X-Fusion kann auch im Spritzverfahren mit der codex Profi-Spritzpistole verarbeitet werden.
4. Direkt nach dem Einfügen Belag mit Schwamm oder Schwambrett und sauberem Wasser abwaschen. Die eingefugte Fläche dazu mit ein wenig Waschwasser benetzen. Waschwasser regelmäßig wechseln.
5. Nach dem Reinigen darf die verfugte Fläche nur noch einen dünnen Wasserfilm aufweisen (Pfützenbildung oder stehendes Wasser vermeiden). Zur raschen Abtrocknung der Restwassermenge für gute Belüftung sorgen.
6. Aufgrund unterschiedlichster Belagsoberflächen, Baustellenbedingungen und Arbeitsweisen ist die verfugte Fläche am Folgetag auf Sauberkeit und Restschleier zu prüfen und ggf. eine Nachreinigung mit codex RZ 60 durchzuführen.
7. Werkzeuge sofort nach Gebrauch reinigen. Ausgehärtetes Material kann nur mechanisch entfernt werden.

**WICHTIGE HINWEISE:**

- ▶ Kühl, trocken und frostfrei Lagern. Angebrochene Gebinde sorgfältig dicht verschließen und Inhalt rasch aufbrauchen.
- ▶ Am besten verarbeitbar bei + 15 °C bis + 25 °C, rel. Luftfeuchte 75 %. Kälte und hohe Luftfeuchte verlängern, Wärme, Trockenheit und saugende Untergründe verkürzen die Verarbeitungs- und Trocknungszeiten.
- ▶ Um Farbschwankungen der Fugenmörtel an einem Objekt zu vermeiden, möglichst Fugenmörtel aus einer Charge verarbeiten.
- ▶ Vor dem Schließen der Dehn- und Bewegungsfugen mit acetatvernetztem Silikon codex SG 10 bei hellen Farben mindestens 3 Tage warten. Bei schnellerem Baufortschritt neutralvernetztes Silikon codex SG 20 verwenden. Außerdem ist für ausreichende Belüftung zu sorgen.
- ▶ Bei Belägen mit rauer, offenporiger oder unglasierter Oberfläche Probeverfugung durchführen.
- ▶ Bei empfindlichen Oberflächen (wie z. B. beschichtetes Glasmosaik, beschichtete Profile oder ähnliches) Probeverfugung durchführen (Rücksprache).
- ▶ Frisch verlegte Flächen vor Zugluft, Sonnen- und Wärmeeinwirkung und Frost schützen.
- ▶ Im Außenbereich bzw. bei starker Bewitterung können stark pigmentierte Fugenmörtel etwas verblässen. Daher in diesen Bereichen eher Grautöne einsetzen. Zur Auswahl von geeigneten Fugenmörteln sind die Angaben und/oder Verarbeitungshinweise der Belagshersteller zu beachten.
- ▶ Säurehaltige Reiniger erst nach vollständiger Erhärtung anwenden da sonst Flecken auftreten können. Ggf. Probereinigung an versteckter Stelle durchführen.
- ▶ Verarbeitungsvorschriften der Reinigungsmittelhersteller, u. a. bezüglich Verdünnungsgrad und Einwirkzeit, sind zu beachten.
- ▶ Mitteltend bzw. zur besonderen Beachtung empfohlen sind u. a.
  - DIN 18 352 „Fliesen- und Plattenarbeiten“
  - DIN 18 157 „Ausführung keramischer Arbeiten in Dünnbettverfahren“
  - ZDB-Merkblätter:
    - „Bodenbeläge aus Fliesen und Platten außerhalb von Gebäuden“
    - „Bewegungsfugen in Bekleidungen und Belägen aus Fliesen und Platten“
    - „Keramische Fliesen und Platten, Naturstein und Betonwerkstein auf beheizten Fußbodenkonstruktionen“

**GÜTESIEGEL & UMWELTKENNZEICHEN**

- ▶ GISCODE RE 1 / Lösemittelfrei
- ▶ EMICODE EC 1 PLUS / Sehr emissionsarm

**BESTANDTEILE**

Komp. A: Epoxidharz, Komp. B: Aminhärter, Komp. C: mineralische Zuschlagstoffe und Additive.

**ARBEITS- UND UMWELTSCHUTZ:**

GISCODE RE 1 – Lösemittelfrei. Nicht entzündlich. Komp. A: Enthält Epoxidharz/Reizend. Komp. B: Enthält Aminhärter/Ätzend. Beide Komponenten: Reizungen bzw. Verätzungen der Augen, der Atmungsorgane und der Haut möglich. Sensibilisierung durch Hautkontakt möglich. Bei Hautkontakt sofort mit viel Wasser und Seife abwaschen. Bei Augenkontakt sofort mit Wasser spülen und Arzt aufsuchen. Bei der Verarbeitung geeignete Schutzhandschuhe und Schutzbrille tragen sowie Hautschutzcreme verwenden. Im flüssigen Zustand „Umweltgefährlich“, daher nicht in die Kanalisation, in Gewässer oder ins Erdreich gelangen lassen. Komp. C: Enthält Quarzsand. Beim Anmischen Staubschutzmaske tragen. Zu beachten sind u. a.: Vorschriften der GefStoffV und TRGS 610/Gefahren-/Sicherheitshinweise auf dem Gebindeetikett, Sicherheitsdatenblatt, Produktgruppeninformation und Musterbetriebsanweisung der Bau-BG für GISCODE RE 1 (s. [www.wingisonline.de](http://www.wingisonline.de) und [www.gisbau.de](http://www.gisbau.de)), Broschüre der Bau-BG „Praxisleitfaden für den Umgang mit Epoxidharzen“. Nach Erhärtung geruchsneutral sowie ökologisch und physiologisch unbedenklich.

**ENTSORGUNG:**

Produktreste möglichst sammeln und weiter verwenden. Nicht in die Kanalisation, in Gewässer oder ins Erdreich gelangen lassen. Restentleerte, ausgekrazte bzw. tropffreie Gebinde sind recyclingfähig. Gebinde mit nicht ausgehärtetem Restinhalt sowie nicht ausgehärtete Produktreste sind Sonderabfall. Gebinde mit ausgehärtetem Restinhalt sind Baustellenabfall. Produktreste daher sammeln, beide Komponenten mischen, erhärten lassen und als Baustellenabfall entsorgen.